

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kranken deren fünf\*), noch größer war verhältnismäßig der Krankenstand bei der Mannschaft. Die Kompagnien konnten nur noch 80 bis 90 Feuergewehre ins Gefecht bringen, wurden fast durchwegs von jungen Reserveoffizieren geführt\*\*), viele Züge von Unteroffizieren. Alt-erprobte Kämpfer fanden sich nur spärlich in den Reihen, die Mehrzahl gehörte den leisteingrückten Marschformationen an. Die Mannschaft war durch die ununterbrochenen Gefechte und die unregelmäßige Verpflegung wohl sehr hergenommen, der moralische Zustand aber hatte sich angesichts der erzielten großen Erfolge sehr gehoben.

## Das I. Bataillon im Aufklärungsdienst gegen Neu-Sandez

(4. bis 7. Dezember 1914)

Hierzu Skizze 19

Neu-Sandez war für die Gruppe des FML. Roth der Wetterwinkel. Hier mußten sich Kräfte der russischen 8. Armee versammeln, wenn diese ihrer 3. helfen wollten; von hier aus eröffnete sich der Weg in den Rücken und die Flanke der für den Feldzugsverlauf so bedeutungsvollen Offensive, der dieses Eingreifen umso verhängnisvoller werden konnte, je mehr Erfolg sie gegen die russische 3. Armee erzielte. FML. Roth hatte sich durch die von Neu-Sandez drohenden Gefahrer nicht abhalten lassen, seinem Auftrag mit ganzer Kraft nachzugehen, doch mußte er ein wachsames Auge auf Neu-Sandez haben, wenn er auch großzügig fast alles zur Erfüllung seiner Hauptaufgabe einsetzte. Schon hatte er die 6. Kavalleriedivision nach Norden abgedreht, damit die deutsche 47. Reserverdivision bei ihrem Vorgehen über Rzegocina in der östlichen Flanke gesichert bliebe. Nun sollte ihr auch das Gros der 11. Kavalleriedivision folgen, um über Rajbrot den Ostflügel der Russen zu umgehen und durch Vorstoß gegen Bochnia auf deren Verbindungen zu wirken. Die Aufklärung gegen Neu-Sandez war der erst mit Eisenbahn heranrollenden 10. Kavalleriedivision zugeordnet. Einstweilen wurde FML. Nagy beauftragt, die polnische Legion und das ihm zugeteilte I. Bataillon Rainer samt ein wenig Kavallerie an der Straße nach Neu-Sandez zu verwenden, um die dort befindlichen, derzeit offenbar nur schwachen russischen Kräfte möglichst weit von Tymbark fernzuhalten und die sich östlich dieses Ortes bereitstellende deutsche 47. Reserverdivision vor Störungen zu sichern.

FML. Nagy ließ das I. Bataillon\*\*\*) um 5 Uhr früh des 4. samt zwei Kompagnien der polnischen Legion von Limanowa nach Kanina abmarschieren. Etwa um 8 Uhr früh dort eingetroffen, ließ Mjr. Niederecker den Friedhof östlich der Kirche von der 3. Kompagnie besetzen, die 4. und die Maschinengewehre 1200 Schritte weiter östlich auf der nächsten flachen Erhebung des großen Rückens, auf dem sich die Straße hinzieht, Stellung nehmen, während Lt. Stadlmann mit der 1. bis auf die Höhe Kote 652 Litacz vorzurücken hatte, um diese mit

\*) Lt. Steiner, Hennigs, Wunder, Michl, Rdt. Palme.

\*\*) Offizierseinteilung bei den drei Bataillonen:

II. Hptm. Beneš, Lt. Weber;

5. Lt. Dögl; 6. Fhnr. Helmer, Rdt. Kölbl; 7. Lt. Dietrich; 8. Lt. Kießling, Rdt. de Prez;

III. Hptm. Albarth, Lt. Löberbauer;

9. Lt. Leyrer, Rdt. Steinmann; 10. Lt. Süß; 11. Lt. Holzner, Lt. Guldinger, Rdt. Fischbach, Rdt. Gandlmayr; 12. Oblt. B. Weinhengst, Fhnr. Stimakovits;

IV. Oblt. Koffar, Oblt. Celar;

13. Fhnr. Lehmann; 14. Lt. Leopoldeder, Rdt. Lidauer; 15. Lt. Heinz, Rdt. Dießel (verwundet bei der Kompagnie); 16. Lt. Porstendörfer, Rdt. Glaas (krank);

Maschinengewehrabteilung II Fhnr. Stratil; III Fhnr. Piffel; IV Lt. Henninger.

\*\*\*) Offizierseinteilung: Mjr. Niederecker, Lt. Enzinger; 1. Lt. Dr. Stadlmann, Rdt. Jakob; 2. Lt. Fasthuber, Rdt. Kraushaar; 3. Lt. Hartwagner, Rdt. Müller; 4. Lt. Reiniß, Fhnr. Schwante; MG. Oblt. Demoulin.